

Schulsport-Info



2008/09

Unfälle im Sportunterricht

Gehören Sportunfälle bei Ihnen zum Unterricht? Viele Sportlehrkräfte nehmen diese Vorkommnisse als zwar unangenehmes, doch nicht zu vermeidendes Ereignis hin. Gerade deshalb soll an dieser Stelle das Sportunfallgeschehen näher analysiert werden, denn viele Unfälle sind vermeidbar. Es lohnt sich, bei jedem Unfall über dessen Ursachen nachzudenken.

Der Anteil des Sportunfallgeschehens am gesamten Unfallgeschehen der Schule ist an den einzelnen Schultypen sehr unterschiedlich. So macht er bei den Grundschulen 37 Prozent und bei den Sonderschulen 35 Prozent aus. An Sekundarschulen liegt er dagegen bei 61 Prozent. Das ist vor allem mit dem Entwicklungsstand der Kinder bzw. der Ausrichtung der Schule (bei Sonderschulen) zu erklären. So führt z. B. das stärkere Bewegungsbedürfnis von Grundschulkindern zu einem höheren Anteil von Unfällen in den Pausen.

Unfallort

Dass der Sportunterricht heute fast ausschließlich in der Halle stattfindet, spiegelt sich auch im Unfallgeschehen wider. Ca. 85 Prozent der gemeldeten Sportunfälle

ereignen sich in der Sporthalle.

Die Enge der Halle erhöht gerade bei den Ballspielen das Unfallrisiko, denn schnelles Ausweichen und rechtzeitiges Reagieren verlangen Konzentration und Spielfähigkeit. Diese Voraussetzungen bringen viele Schüler nicht in ausreichendem Maße mit. Die weit größere Rasenfläche würde hier bessere Bedingungen bieten, und viele Kollisionen könnten vermieden werden.

Unfallanlass

Vor allem beim Ballspielen verletzen sich die Schülerinnen und Schüler, genauer beim Laufen und Fangen. Ballspielen zählt zu den risikoreichsten sportlichen Betätigungen. Um Unfälle im Umgang mit dem Ball zu vermeiden, entstanden viele Broschüren, die sich speziell diesem Thema widmen: Darin geht es um Wahrnehmungsübungen mit Bällen oder darum, Handball attraktiv und sicher zu vermitteln. Die Broschüren können Sie kostenfrei bei der Unfallkasse Berlin erhalten.

Generell gilt es, koordinative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Rücksichtnahme, Spaß und Teamgeist sollten den Spielverlauf bestimmen.

Unfallfolge

Bei den meisten Schulsportunfällen stolpern, fallen und knicken Schülerinnen und Schüler um oder werden von einem Ball getroffen. Häufig ergeben sich daraus zum Glück nur leichte Verletzungen, die bald wieder abheilen. Trotzdem ist jeder Unfall für den Schüler eine schmerzhaft Angelegenheit, die zudem häufig Ängste zur Folge hat und damit die Freude am Sport vermindert.

Ursachen

Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler spiegelt häufig Unterrichtsplanung und -durchführung wider. Unterforderung, wenig Mitsprachemöglichkeiten und geringe Motivation sind beispielsweise Risikofaktoren, die das Verhalten der Schülerinnen und Schüler wesentlich beeinflussen und Auswirkungen auf das Unfallgeschehen haben. Diese Zusammenhänge wurden in den Projekten SIGIS (Sicher und Gesund in der Schule) und FOSIS (Förderung von Schutzfaktoren in der Schule) auf den Sportunterricht bezogen nachgewiesen. Mit weiteren Ergebnissen aus dem Projekt FOSIS beschäftigt sich der Beitrag Seite 3.

Annette Kuhlig (Schülerunfallprävention)

Mehr Mut – keine Angst im Schulsport

Neuer Ratgeber für Sport unterrichtende Lehrkräfte an Berliner Schulen

Unter welchen Voraussetzungen darf ich einen Skikurs leiten? Wie oft muss man Behinderungen im Sportunterricht durchführen? Ist das Tragen von Schmuck im Sportunterricht generell zu verbieten und wie ist es dann mit dem Versicherungsschutz?

Diese und viele andere Fragen werden häufig an den Fachbereich Schulsport der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und an die Unfallkasse Berlin herangetragen. Aus diesem Grund wurde die Broschüre für Sportlehrkräfte entwickelt – nach einem Vorbild aus Nordrhein-Westfalen. 2005 wurde die Arbeitsgruppe „Recht und Sicherheit“ gebildet, der sechs Sportlehrer angehörten, die gleichzeitig als Sport-Fachberater tätig waren. Hinzu kam eine Vertreterin der Unfallkasse Berlin. Ausgehend von den Fragen der Sportlehrer entstand ein Ratgeber, der unter vielfältigen Schlagwörtern kurze und prägnante Informationen liefert. Hauptschwerpunkte sind die Themenfelder Gesundheit und Sicherheit. So werden zum Thema Gesundheit Fragen zur Sportbefreiung, zum Schulsport im Freien oder auch zum Trinken im Sportunterricht beantwortet. Aber auch das aktuelle Problem Übergewichtiger Kinder wird angesprochen.

Hinweise zur Aufsicht und Unfallprävention findet man im Abschnitt „Sicherheit im Sportunterricht“. Thematisiert werden zum Beispiel die Organisation des Schwimmunterrichts, die Prüfung von Sportgeräten und die Verfahrensweise nach einem Unfall. Viele Sportlehrkräfte wissen nicht, dass nur bei einem Arztbesuch eine Unfallanzeige ausgefüllt werden muss. Bei sehr leichten Verletzungen hingegen reicht die Eintragung in das Verbandbuch.

Auch der Transport des Schülers zum Arzt wird sehr unterschiedlich organisiert. Viele Sportlehrkräfte kennen die Taxicoupons der Unfallkasse Berlin noch nicht. Diese ermöglichen einen preiswerten und unkomplizierten Transport bei leichten Ver-



letzungen, ohne dass dem Lehrer Kosten entstehen. Diese und andere wissenswerte Themen enthält die neue Broschüre. Ziel der Autoren ist es, den Sport unterrichtenden Pädagogen ein Material an die Hand zu geben, das ihnen bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts hilft und ihnen in Aufsichtsfragen Sicherheit gibt. Gleichzeitig wollen wir auf wichtige Themen aufmerksam machen, die im Sportunterricht – wenn er denn gesund sein soll – eine wichtige Rolle spielen müssen.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Verletzungen von Schülern erschweren den zukünftigen Zugang zu sportlicher Betätigung und können auch langfristig zu Beschwerden führen.

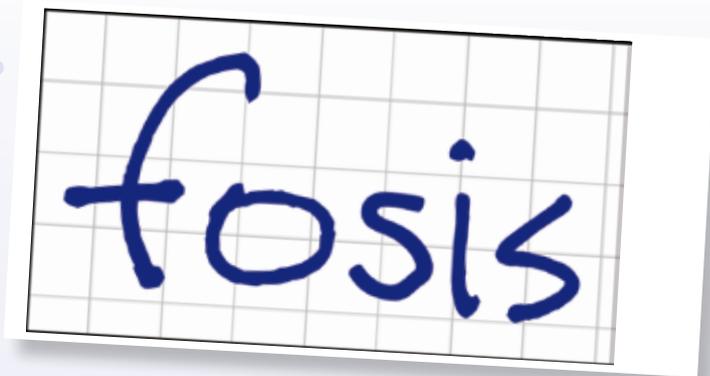
Natürlich kann der Ratgeber viele Themen nur anschnitten. Sollten noch Fragen offenbleiben, werden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Schulsport der Senatsverwaltung und die Außenstellen der Bezirke sowie die Präventionsabteilung der Unfallkasse Berlin um Antworten bemühen. Darüber hinaus bietet die Unfallkasse Berlin vielfältige Schriften zu den Themenfeldern

Bewegungserziehung und Schulsport an, die kostenfrei an alle Berliner Schulen geliefert werden. Einen Auszug des Schriftenverzeichnisses finden Sie auf der letzten Seite.

Nutzen Sie auch die Fortbildungsangebote aller Kooperationspartner. Diese sind auf den entsprechenden Internetseiten zu finden.

*Annette Kuhlig
Schülerunfallprävention/Ansprechpartnerin Sport*





Schutzfaktoren im Sportunterricht fördern

Das FOSIS-Projekt (Förderung von Schutzfaktoren in der Schule) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Unfallkasse Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Das Projekt bestand aus zwei Teilprojekten. Zum einen wurde ein Angebot gemacht, bei dem alle Fachlehrkräfte einer Schule, die Interesse zeigten, angesprochen wurden. Zum anderen war das Angebot für zwei Schulen (ein Gymnasium und eine Hauptschule) so spezifiziert worden, dass der Förderansatz ausschließlich Sportlehrerinnen und Sportlehrer ansprechen sollte. Insgesamt nahmen an dem Projekt sieben Schulen (vier Gymnasien und drei Hauptschulen) teil.

Im Mittelpunkt des Förderansatzes für Sportlehrerinnen und Sportlehrer stand die Motivierung von Schülerinnen und Schülern unter besonderer Betonung des Körperlichen im Sportunterricht. Die Maßnahme begann mit dem Schuljahr 2006/2007 und endete mit der Abschlussbefragung nach diesem Schuljahr. Die Förderung beinhaltete eine kontinuierliche Betreuung der teilnehmenden Lehrkräfte während des gesamten Schuljahres. An der Sportintervention haben sich insgesamt sechs Lehrerinnen und Lehrer eines Gymnasiums und vier Lehrkräfte einer Hauptschule beteiligt. Im Gymnasium konnten somit sechs Klassen der Sekundarstufe I (ca. 150 Schüler) durch das Projekt betreut werden. In der Hauptschule nahmen alle Schüler (ca. 130) – bis auf die Zehntklässler – an dem Projekt teil. Das Durchschnittsalter lag zu Beginn bei 14 Jahren.

Ein Schwerpunkt dieses Förderansatzes lag auf dem Umgang mit leistungsängstlichen Schülern, die die Anforderungen im

Sportunterricht nicht erfüllen können. Die Förderung der eigenen Sportkompetenz durch persönliche Erfolgserlebnisse und gleichzeitige Entwicklung selbstregulatorischer Fertigkeiten sollte hier Abhilfe schaffen. Ein weiteres Problemfeld – typisch für den Sportunterricht – sollte bearbeitet werden: die Motivation von Schülern, die dem Sportunterricht dadurch fern bleiben, dass sie „auf der Bank sitzen“. Alle diese Teilbausteine ergänzten sich und wurden in praktischen Übungen miteinander verbunden. Der Schwerpunkt lag dabei auf Maßnahmen, die die erlebte Autonomie im Sportunterricht in den Mittelpunkt stellten, wobei zentrale Erfahrungen von Selbstbestimmung immer auch verbunden sind mit der Selbstwirksamkeit als Überzeugung, das eigene Leben aktiv gestalten und Schwierigkeiten aus eigener Kraft meistern zu können.

Durch Freiräume für Selbstbestimmung mit Angeboten von Handlungsoptionen, einem Klima sozialer Aufgeschlossenheit und Möglichkeiten für Erfolgserfahrungen wurde die Umsetzung von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen in erfolgreiches Verhalten gezielt unterstützt. Dadurch sollte Selbstwirksamkeit stabilisiert und gestärkt werden. Gefördert werden sollten auch Teamfähigkeit, ein angenehmes soziales Klima und nicht zuletzt Lern- und Leistungsbereitschaft als wichtige Grundlagen erfolgreichen Lernens im Sportunterricht. Überdies sind sie auch förderlich für die gesundheitliche Entwicklung und protektiv gegenüber Unfällen, da Stress und Belastungen deutlich geringer sind.

Nach einem Jahr erfolgreicher Zusammenarbeit konnten folgende Effekte – immer in Bezug zur Kontrollschule – nachgewiesen



werden: Sowohl die sportbezogene Selbstwirksamkeit (Beispielitem: „Im Sportunterricht fällt es mir leicht, mit neuen und schwierigen Übungen zurechtzukommen.“) als auch die soziale Selbstwirksamkeit (Beispielitem: „Auch bei schwierigen Konflikten mit Mitschülern kann ich eine Lösung finden.“) haben sich in den Interventionsschulen bedeutsam positiv entwickelt. Ebenso kann die Entwicklung der Teamfähigkeit (Beispielitem: „Auch mit Schülern, die ich nicht mag, kann ich in einer Mannschaft zusammenspielen.“) als sehr günstig angesehen werden. Insgesamt hat sich das soziale Klima innerhalb der Klassengemeinschaft so gut entwickelt, dass auch hier bedeutsame Unterschiede festgestellt werden können, obwohl zu Beginn des Projektes Schüler eher von Problemen berichteten.

Darüber hinaus konnte gezeigt werden, dass alle Indikatoren des Stresserlebens, die vor allem von denjenigen Schülern zu Beginn des Projektes berichtet wurden, die dem Sportunterricht eher ablehnend gegenüberstanden, deutlich zurückgegangen sind. Zum Ende des Projektes nahmen in vielen Klassen alle Schüler wieder am Sportunterricht teil, und es war die Ausnahme, während des Sportunterrichts auf der Bank zu sitzen. Insgesamt war das Projekt sehr erfolgreich und viele Lehrkräfte haben das neue Unterrichtskonzept bis heute beibehalten.

*Inga Schlesinger
Humboldt-Universität zu Berlin*

Seminare für Lehrkräfte des Fachbereichs

Wie melde ich mich zu einem Seminar an?

Bitte benutzen Sie immer das Anmeldeformular des Faltblattes und schicken Sie uns dieses per Post, Fachpost oder Fax (7624-1127) zu. Telefonische Anmeldungen können leider nicht entgegengenommen werden! Sie haben auch die Möglichkeit, sich über unsere Internetseite www.unfallkasse-berlin.de anzumelden.

Wann ist Anmeldeschluss?

Anmeldeschluss ist in der Regel sechs Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn. Sollte die Teilnehmerzahl überschritten sein, bieten wir Ihnen nach Möglichkeit einen Ersatztermin an.

Wer trägt die Kosten des Seminars?

Die Unfallkasse Berlin trägt entsprechend den Bestimmungen des SGB VII die unmittelbaren Veranstaltungskosten. Für die Arbeits- bzw. Dienstzeit, die wegen der Teilnahme an einem Seminar ausgefallen ist, haben Sie als Teilnehmer nach § 23 Abs. 2 SGB VII Anspruch auf ungemindertem Arbeitsentgelt. Bei ganztägigen Seminaren übernimmt die Unfallkasse Berlin die Kosten für eine Mittagsverpflegung.

Wo und wann finden die Seminare statt?

Soweit keine anderen Hinweise gegeben sind, finden alle Seminare im Haus der Unfallkasse Berlin, Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin, in der Zeit von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Wenn ich verhindert bin?

Um weitere Interessenten an unseren Veranstaltungen nicht zu benachteiligen, schicken Sie bitte eine Vertretung zum Seminar oder sagen Sie ihre Teilnahme mindestens zehn Tage vor Seminarbeginn möglichst schriftlich ab. Fax-Nummer 7624-1127 (zu Händen Frau Donath) oder Telefon 7624-1301.

Hier können Sie unser Seminarprogramm kostenlos bestellen – sofern Sie es nicht schon erhalten haben:

Fax: 7624-1127, Telefon: 7624-1301

Für alle Schulen

Lärmprävention in der Schule & Stimm- und Sprechtraining – Zweitägiges Seminar vor Ort für Schulkollegien

Zielgruppe:

Grundschullehrer/-innen und Horterzieher/-innen aus einer Schule

Ziele:

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, methodisch-didaktische Maßnahmen zur Lärmprävention im Unterricht einzusetzen. Der individuelle schonende Einsatz der Stimme und effiziente Atmung sollen erfahrbar gemacht werden.

Themen:

1. Tag (zwei Doppelstunden):
 - Stressfaktor Lärm und Lärmprävention
 - Hörentwicklung bei Kindern
 - Aktives Zuhören lernen
 - Ein ruhiges Klassenklima schaffen
2. Tag (ganztägig):
 - Atem- und Stimmtechniken
 - Die individuelle physiologische Sprechstimmlage entdecken
 - Beeinflussung des eigenen Stimmklangs
 - Laut sprechen ohne Anstrengung

Termin nach Absprache

S15 - 6061

Kraft und Dehnung in Verbindung mit koordinativen Elementen zur Vorbereitung des Gerätturnens

Zielgruppe:

Sport unterrichtende Lehrkräfte aus allen Schulstufen

Ziele:

Häufig bringen die Schüler nicht die motorischen Voraussetzungen mit, um Turnübungen zu erlernen. Dieses Seminar zeigt vorbereitende Übungen, die gleichzeitig der Haltungsschulung dienen.

Themen:

- Kleine Spiele zur Schulung der Koordination
- Kleine Beispiele aus dem Bereich des Erlebnisturnens
- Rückengymnastik
- Kräftigungsübungen mit dem Theraband

- Dehnung
- Entspannung

Bitte Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

24.02.2009

S14 - 8071

Schüler organisieren ihren Sportunterricht selbst – Autonomie im Sportunterricht

Zielgruppe:

Sportlehrer/-innen aller Schulstufen

Ziele:

Es werden Unterrichtseinheiten vorgestellt, die Schüler befähigen sollen, selbstständig und in Eigenverantwortung Themen (alle Sportarten sind möglich) zu erarbeiten. Wie bereite ich das vor? Was ist das Ziel? Wie kann ich es praktisch umsetzen? Was ist meine Aufgabe als Sportlehrer/-in dabei?

Themen:

- Unfälle und Unfallursachen im Sportunterricht
- Belastungsfaktoren für den/die Sportlehrer/-in
- Selbstorganisiertes Lernen
- Erarbeitung konkreter Unterrichtskonzepte
- Praktische Erprobung

Bitte bequeme Kleidung/Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt. Genauere Angaben erhalten Sie mit der Einladung.

26.05.2009

S14 - 8091

29.09.2009

S14 - 8092

Sicheres Inline-Skating

Zielgruppe:

Sportlehrer/-innen, Horterzieher/-innen

Ziele:

Durch das Erlernen von vielfältigen Fahr- und Bremstechniken wird die Sicherheit von

Schülern beim Inline-Skaten erhöht.

Wie man diese methodisch vielseitig vermitteln kann, ist Schwerpunkt des Seminars.

Themen:

- Einführung in die Grundtechniken
- Sicherheitsaspekte
- Spiele, Spielformen und Parcours auf Inline-Skates
- Beratung und Information zu Inline-Skates

Wichtig:

Bitte Turnschuhe, Inline-Skates und komplette Schutzausrüstung (einschließlich Helm) mitbringen!

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

21.03.2009

S14 - 8101

09.30 – 17.00 Uhr

Für Grund- und Sonderschulen

Ringern, Raufen, Kämpfen – ein Thema mit vielen Möglichkeiten



Zielgruppe:

Sport unterrichtende Lehrkräfte, Erzieher/-innen in Kitas und Schulen

Ziele:

Gerade beim Kämpfen kann man den Kindern die Wichtigkeit von Regeln nahebringen. Gegenseitige Rücksichtnahme steht an oberster Stelle. In vielen Übungen werden diese Aspekte praktisch umgesetzt.

Themen:

- Einführung in das Thema – Aufbauen von Körperkontakt

- Entwickeln vielfältiger motorischer und koordinativer Fähigkeiten
- Regeln beim Kämpfen – Rücksichtnahme und Achtung
- Spaß am Kräfteressen – viele praktische Übungen zeigen die Vielfalt des Themas

Bitte bringen Sie Sportzeug mit.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

08.11.2008

S14 - 7041

9.30 – 17.00 Uhr

Schulung der Bewegungskoordination – ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Bewegungssicherheit

Zielgruppe:

Sportlehrer/-innen (auch fachfremd eingesetzt), Erzieher/-innen an Schulen

Ziele:

Vor allem in der Grundschule sollten die koordinativen Fähigkeiten vielfältig geschult werden. Dazu werden praxisorientierte Angebote unterbreitet.

Themen:

- Praktische Beispiele zur Schulung der verschiedenen koordinativen Fähigkeiten
- Komplexe Übungsformen
- Methodische Empfehlungen zur Umsetzung
- Stundenbeispiele

Bitte Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

27.09.2008

S14 - 8061

9.30 – 17.00 Uhr

Geraten unsere Kinder aus dem Gleichgewicht? – Entwicklung koordinativer Fähigkeiten bei Kindern

Zielgruppe:

Sport unterrichtende Lehrkräfte aus Grundschulen, Horterzieher/-innen

Themen:

- Was sind koordinative Fähigkeiten und welche Bedeutung haben sie für die kindliche Entwicklung?
- Bewegungskönnen und Persönlichkeitsentwicklung
- Praktische Hinweise für die Koordinationsschulung
- Aufbau von Übungsstunden
- Hinweise im Hinblick auf die Benutzung kleiner Handgeräte

Bitte bequeme Kleidung/Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt. Genauere Angaben erhalten Sie mit der Einladung.

23.03.2009

S12 - 7031

Lernen zu fallen, sich fallen zu lassen! Psychomotorische Bewegungs- und Entwicklungsförderung in Praxis und Theorie

Zielgruppe:

Erzieher/-innen, Horterzieher/-innen, Grundschulsportlehrer/-innen und deren Kollegen und Kolleginnen

Ziele:

Die Teilnehmer werden befähigt, Bewegungsunsicherheiten und Koordinationschwächen von Kindern zu erkennen und mit geeigneten Übungen entgegenzuwirken.

Themen:

- Unfälle im Vorschulalter – Bedeutung der Bewegung
- Bedeutung der Wahrnehmung
- Spiele zum Thema Körper- und Gleichgewichtserfahrung
- Praktische Übungen zum Thema „Fallen lernen“

Bitte bequeme Kleidung/Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

Der Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt. Genauere Angaben erhalten Sie mit der Einladung.

25.03.2009

S12 - 7011

Fun-Sport-Tag 2008



Die Unfallkasse Berlin veranstaltet seit nunmehr drei Jahren einen Fun-Sport-Tag für Berliner Oberschülerinnen und Oberschüler. Er findet immer am letzten Donnerstag vor den Sommerferien statt. Dann haben insgesamt 36 Schulklassen und somit bis zu 1.000 Teilnehmer die Möglichkeit, sich an zahlreichen Fun-Sport-Geräten auszuprobieren und die Angebote diverser Berliner Sportvereine zu testen. Neben einem überdimensionalen menschlichen Kicker-Spiel können die Schülerinnen und Schüler im Quadro-High-Jump bis zu neun Meter in die Höhe fliegen, sich an einem Kletterturm erproben oder einen BMX-Parcours bestreiten. Auch Sportarten wie Rugby oder der Astrotrainer kommen bei den Jugendlichen gut an. Abgerundet wird das Programm durch Bewegungs- und Mitmachaktionen verschiedener Partner und Sponsoren. So bietet der Berliner Turnbund einen Bewegungsparcours an und bei den Johannitern können sich die Kids Wunden schminken lassen und auf die Torwand schießen.

Warum gibt es den Fun-Sport-Tag?

Kinder und Jugendliche werden immer unbeweglicher und haben zunehmend Gewichtsprobleme. Bereits in der ersten

Klasse sind fast 12 Prozent der Einschulerten übergewichtig und sogar über drei Prozent adipös, also krankhaft übergewichtig. Daraus resultiert ein erhöhtes Unfall- und Gesundheitsrisiko sowie physische und psychische Probleme. Diese Kinder befinden sich häufig in einem Teufelskreis, denn vor allem die physischen Folgen ihres Übergewichts führen dazu, dass sie den Spaß an der Bewegung verlieren.



Ziel des Fun-Sport-Tages ist es, die Jugendlichen zu mehr Bewegung oder sogar zum Beitritt in einen Sportverein zu motivieren. Über Trendsportarten wird gezeigt, dass Sport und Bewegung auch Spaß machen. Fun-Sport-Geräte bieten die Möglichkeit, den eigenen Körper positiv zu erfahren. Sportvereine präsentieren sich und zeigen ihr breitgefächertes Angebot. Die Palette reicht von der brasilianischen Kampfkunst Capoeira über Inline-Street-Hockey bis hin zum Basketball und Handball.

Nicht zu vergessen ist auch die soziale Komponente des Fun-Sport-Events. Gemeinsam im Mega-Kicker etwas zu erreichen, stärkt auch das eigene Selbstvertrauen und das „Wir-Gefühl“ der Klasse. Außerdem gibt es tolle Preise zu gewinnen. Der Siegerklasse winkt eine Klassenfahrt.

Auf gesunde Ernährung wird ebenfalls geachtet. Im Rahmen dieses Tages erleben die Schülerinnen und Schüler, dass auch gesunde Snacks schmecken können. Es werden Obst, Säfte und Wasser sowie andere gesunde Nahrungsmittel angeboten. Denn im Zeitalter von Computerspielen und Internet sowie Fastfood und Fertiggerichten kommt bei vielen Jugendlichen neben der Bewegung auch die gesunde Ernährung zu kurz.

Auszug aus dem Schriftenverzeichnis für Schulen und Kitas

GUV-Nr.	Auflage/ Fassung	
GUV-V A1	7'2004	UVV Grundsätze der Prävention
GUV-V S1	5'2001	UVV Schulen
GUV-I 503	8'2003	Anleitung zur Ersten Hilfe
GUV-I 506	9'2002	Die gesetzliche Unfallversicherung
GUV-I 511-1		Verbandbuch
GUV-I 512	5'1998	Erste-Hilfe-Material (Broschüre)
GUV-I 8512	4'1995	Rechtsfragen bei Erster-Hilfe-Leistung
GUV-I 8571		Aufkleber „Stopp den Unfall“ (große Hand)
GUV-I 8572		Aufkleber „Stopp den Unfall“ (kleine Hand)
GUV-I 8577		Aufkleber „Erste Hilfe“ (weißes Kreuz auf grünem Grund 10x10 cm)
GUV-I 8580		Aufkleber „Erste-Hilfe-Schränke“
GUV-I 8592	1'2003	Ersthelfer
GUV-SI 8005	2'2002	Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler
GUV-SI 8007	10'1998	Kinder brauchen Bewegung
GUV-SI 8012	7'2003	Inline-Skaten mit Sicherheit
GUV-SI 8013	8'1999	Sicher nach oben – Klettern in der Schule
GUV-SI 8014	8'2000	Naturnahe Spielräume
GUV-SI 8017	6'2002	Außenspielflächen und Spielplatzgeräte
GUV-SI 8018	8'2003	Giftpflanzen – Beschauen, nicht kauen
GUV-SI 8020	7'1998	Notruf-Nummern-Verzeichnis
GUV-SI 8027	9'2001	Mehr Sicherheit bei Glasbruch
GUV-SI 8032	9'1997	Turnen
GUV-SI 8033	7'2007	Springen mit dem Minitrampolin
GUV-SI 8035	2'2002	Matten im Sportunterricht
GUV-SI 8044	10'2002	Sportstätten und Sportgeräte
GUV-SI 8048	*2004	Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht
GUV-SI 8049	5'2006	Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderfahren – Ein Beitrag des Sports zur Verkehrserziehung
GUV-SI 8050	9'1997	Wahrnehmen und Bewegen
GUV-SI 8053	1'1997	Bewegungsfreudige Schule
GUV-SI 8054	4'1997	Pause machen – aber sicher
GUV-SI 8059	6'1998	Sachleistungen bei Unfällen von Schülern und Studenten sowie Kindern in Tageseinrichtungen im Ausland
GUV-SI 8060	6'2005	Unfallversicherung bei Auslandsfahrten
GUV-SI 8071	8'2004	Handball – attraktiv und sicher vermitteln
GUV-SI 8073	6'2005	Schulhöfe
GUV-SI 8079	4'2007	Sonnenschutz bei sportlichen Aktivitäten im Freien

Plakate und Aushänge

GUV-I 510-1	Anleitung zur Ersten Hilfe bei Unfällen (DIN A2)
GUV-SI 8019	Turnen mit Ringen ... kann Schmerzen bringen (DIN A1)

GUV-Nr.	Auflage/ Fassung
---------	---------------------

Weitere Druckerzeugnisse der UKB

UKB I 10 DH	Sicher unterwegs auf Eis
UKB SI 02	Tipps zum Schulsport
UKB SI 05	Fragen und Antworten der Schülerversicherung
UKB SI 09	Fitness für Kopf und Körper
UKB SI 12	Sorglos lernen – Versicherungsschutz in der Schule
UKB SI 13	Zu Fuß in die Schule und den Kindergarten
UKB SI 14 DH	Spiele von gestern für Kinder von heute
UKB SI 15 DH	Spiele von gestern für Kinder von heute – Spiele für drinnen
UKB SI 18	Die Bewegungsbaustelle
UKB SI 20	Für den Ernstfall gerüstet – Organisation der Ersten Hilfe in Berliner Schulen
UKB SI 21	„Mehr Mut!“ – Keine Angst im Schulsport
UKB SI 22	SIWOGS – Sicherheit und Wohlbefinden in der Grundschule

Briefe für den Primarbereich

57.2.342	1'2003	Mannschaftsspiele – Alle machen mit
57.2.345	2'2003	Schulsport im Freien
57.2.348	3'2003	Eine Sitzgruppe für den Pausenhof
57.2.351	4'2003	Unterwegs mit Bussen und Bahnen? Na klar!
57.2.354	1'2004	Aktionstag Roll-Schule: Trendsportgeräte in der Schule
57.2.363	4'2004	Ein Tag im Schnee
57.2.369	2'2005	Ball Bouncer – eine Methode zum Erlernen des Hockeyspiels
57.2.375	4'2005	Einführung in den Auf- und Abbau von Geräten im Schulsport
57.2.381	2'2006	Bauanleitung für ein Streetsoccer-Tor
57.2.384	3'2006	Rolle vorwärts und rückwärts – Mit Übungslandschaften zum Einstieg ins Gerätturnen
57.2.387	4'2006	Wintersport in der Halle
57.2.390	1'2007	Gesund – durch gesunde Ernährung
57.2.393	2'2007	Wiesensafari
57.2.396	3/2007	Akrobatik in der Grundschule
57.2.402	1/2008	„Fachfremde“ erteilen Sportunterricht

Briefe für den Sekundarbereich

57.2.340	4'2002	Rückschlagsspiele – treffsicher und schlagfertig
57.2.343	1'2003	Krafttraining mit dem Theraband
57.2.349	3'2003	Vom Brennball zum Baseball
57.2.355	1'2004	Wahrnehmungsübungen mit Bällen
57.2.358	2'2004	Sport treiben mit Herz – Herzfrequenz orientiertes Ausdauertraining
57.2.370	2'2005	Krafttraining mit und an Geräten
57.2.379	1'2006	Das etwas andere Spiel- und Sportfest
57.2.385	3'2006	Ein methodischer Weg zu sicherer Wurf- und Falltechnik
57.2.388	4'2006	Vielseitiges Springen im Sportunterricht
57.2.391	1'2007	Tischtennis – auch mit wenigen Tischen effektiv?!
57.2.394	2'2007	Die Sportnacht
57.2.400	4'2007	Fitnessstraining mit Aerobicvarianten
57.2.403	1'2008	Orientierungslauf im schulnahen Gelände

Kostenloses Herunterladen vieler unserer
Schriften ist möglich im Internet unter:
<http://regelwerk.unfallkassen.de>
Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.unfallkasse-berlin.de

Anmeldeformular 2008/09 – SPORT

DURCH FACH

Unfallkasse Berlin
Abteilung Prävention
Culemeyerstr. 2
12277 Berlin

Fax: 76 24-11 27

Bearbeitungsvermerk der UKB

Zusage

Absage

Neuer Termin

Kopiervorlage!

Bitte die Seite kopieren
und an die Unfallkasse Berlin
schicken oder faxen

Wir melden folgende Person zu dem angegebenen Seminar an:

Seminar-Nr:	Termin:
Dem/der Angemeldeten ist im vergangenen Jahr bereits abgesagt worden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Name:	
Vorname:	
Dienstliche Funktion: (Bitte keine Abkürzungen)	
Dienstanschrift: Tragen Sie bitte den Namen und die genaue Dienstanschrift (Schule) deutlich in Blockschrift ein, damit wir Ihnen ohne Verzögerung auf dem Postweg eine Antwort geben können.	
Telefon-Nr.:	E-Mail:
Beamter/Beamtin: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Bestätigung der Schule (unbedingt erforderlich):

Stempel der Schule

Unterschrift: